

Lebendigkeits-Werkstatt : Fokus Zukunftsfähigkeit

im Rahmen des GWS-Forum

Wozu Utopien? Treibhäuser für neues Denken und Handeln in der Arbeitswelt

Oberursel, 24.-25. Februar 2016

begleitet von Dr. Gesa Gordon und Dr. Hildegard Kurt

Stimmen von Mitwirkenden

Aus Zeitgründen konnte es nur eine Kostprobe aus der Werkstatt – ein »Ent-automatisieren« aus der ersten Werkphase – geben. Partner hierbei waren überreife Äpfel.



Foto: Rebecca Gasson

»Beim Hineinspüren in die Lebendigkeits-Werkstatt erlebte ich eine wohlthuende Form der Besinnung: Worin liegt Sinn, was macht Sinn? Sinn wurde erfahrbar, ließ sich sinnhaft ergreifen. Das Hineintragen der Impulse der Teilnehmenden in den Kreis hat dabei ein Mehr entstehen lassen – eins und eins ist mehr als zwei. Und das ist doch ein wunderschöner Ausdruck von Leben«.

Eberhard Gaißert, Institut für Unternehmensgestaltung (IfUG)

»Ich möchte mich noch einmal ganz herzlich für die wirklich sehr gelungene Lebendigkeits-Werkstatt bedanken! Für mich das Highlight der Utopia Tagung. Der Apfel wird mir in Erinnerung bleiben und als Anker für das DU und mehr Achtsamkeit dienen«.

Dr. Jörg Sander, Managementberater, www.me2we.de